

„Brauchen mehr Kräfte“

Zum Tag der Pflege ein Plädoyer für faire Bezahlung

Bruchsal (BNN). „Wenn wir wollen, dass Pflege ein attraktiver Beruf bleibt, müssen wir uns weiter für gute Arbeitsbedingungen einsetzen.“ Das sagt Christian Waterkamp, Vorstand des Diakonievereins Bruchsal mit seinem evangelischen Altenzentrum. Zum bevorstehenden Tag der Pflege am 12. Mai meldet sich Waterkamp per Pressemitteilung zu Wort: „Wir brauchen deutlich mehr Pflegekräfte, um die Arbeitsverdichtung zu reduzieren. Familie und Pflegeberuf müssen besser vereinbar sein und Pflege muss fair bezahlt werden,“ so Waterkamp weiter.

Er betonte die Bedeutung einer attraktiven Ausbildung für das Gewinnen neuer Pflegekräfte. Leider setze sich die Einsicht, dass Pflege nicht nebenbei zu bewältigen sei, politisch nur langsam durch. Deshalb setzten sich Diakonieverein mit Altenzentrum und Diakoniestation Bruchsal für bessere Rahmenbedingungen ein. Derzeit läuft auch die deutschlandweite Kampagne Alltagshelden, die auf die wertvolle Arbeit der

Pflegekräfte aufmerksam macht. Aktuell finde deshalb auch im Bruchsaler Altenzentrum für Mitarbeiter zum fünften Mal an zwei Gesundheitsvormittagen ein Angebot zum Thema Gesundheit und Prävention statt. „Das ist Wertschätzung unserer Mitarbeitenden, die wir uns etwas kosten lassen“, so war sich Waterkamp mit Sabine Böser einig, der Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung und Beauftragten für Betriebliche Gesundheit und Prävention.

Grund für diese Einschätzung sei auch die drängende demografische Entwicklung: 2013 waren etwa 4,4 Millionen Menschen 80 Jahre und älter. 2050 werden es Schätzungen zufolge zehn Millionen sein. Somit steige das Risiko, pflegebedürftig zu werden. Ende 2017 waren in Deutschland 3,4 Millionen Menschen pflegebedürftig. Nach wie vor werden die meisten Pflegebedürftigen – fast 2,6 Millionen – zu Hause versorgt. In Deutschland arbeiten etwa 1,15 Millionen Menschen in der Pflege, so teilt der Diakonieverein weiter mit.